

einem Minimum macht. Zunächst wurden bestimmte Arten affiner Beziehung, z. B. Proportionalität der Vektoren und Proportionalität nebst Addition eines additiven Vektors, sodann die allgemeine Aufgabe behandelt.

Die Korrelationsmethode wurde so erweitert, daß sie sich auf Vektoren anwenden läßt und der Korrelationsfaktor uns einen Maßstab dafür gibt, ob und inwieweit die Annahme berechtigt ist, daß die Differenzen der zugeordneten Vektoren gegen das zugehörige Vektormittel einander angenähert proportional sind.